

Wechselnde Sitzordnungen

Beitrag von „Shadow“ vom 1. April 2016 18:57

Vielen Dank für eure Antworten, da ist einiges Neues für mich dabei.

@ Dejana

Von „Kagan“ habe ich noch nie gehört. Das klingt ja auch interessant. Da muss man nur gucken, dass das immer ungefähr aufgeht mit den Kategorien.

Verstehe ich das richtig, dass dann der Lehrer diese Sitzordnung entsprechend der Kategorien festlegt und die Kinder davon nichts ahnen? Oder wissen die Kinder, warum sie so sitzen, wie sie sitzen?

Zitat von Cat1970

Gar kein Freund bin ich von ständigem Wechseln des Sitzplatzes. Meiner Meinung nach schafft Kontinuität auch Sicherheit, d.h. die Schüler/innen wissen, was auf sie zukommt.

Das sehe ich auch so. Gerade auch für Kinder mit Förderbedarf ist diese Kontinuität wichtig. Ich muss allerdings sagen, dass ich es in einer Klasse gesehen habe, die wirklich regelmäßig alle 2 Wochen bunt durchmischt. Das klappt durchaus. Es kommt wahrscheinlich wirklich auf die Konstellationen in der Klasse an. Aber mir persönlich wär das auch nichts.

Zitat von Cat1970

Bei meiner Tochter war es so, dass die Lehrerin in der Grundschule häufig die Plätze wechseln ließ. Ein bestimmter Teil der Schüler/innen, durfte sich einen neuen Platz wählen, die anderen warteten solange an der Wand im Klassenraum. Dann wurde gefragt: "Wer möchte neben X sitzen? Ach, die A, die B, die C, der D. Na, X, neben wem von denen möchtest du gern sitzen?" - Das System fand ich persönlich völlig daneben.

Da stimme ich dir voll und ganz zu, das halte ich auch für ein absolutes No-Go!

Das mit dem Aufschreiben auf Zettel praktizieren wohl viele. Hat nur den Nachteil, finde ich, dass es für den Lehrer bei einer großen Klasse sehr viel Zeitaufwand bedeutet, alles so hinzukriegen, dass es nachher für den Lehrer selbst passt und jedes Kind noch neben einem „Wunschpartner“ sitzen kann.

Und wenn es dann nicht funktioniert, fängt man wieder an umzusetzen... Finde ich immer so aufwändig. Aber gut, vereinzelt Kinder umsetzen muss man immer mal wieder, von daher ist es eigentlich egal.

Ich selbst bin von den „Wunschpartnern“ eher weggekommen im Laufe der Zeit, weil es mir zu viel Unruhe reinbrachte.

